



# Ortsgemeinde Bassenheim

## Verbandsgemeinde Weißenthurm



**Dorfmoderation 2022-2023**

## Ergebnisdokumentation

Bearbeitet im Auftrag der Ortsgemeinde Bassenheim

**Stadt-Land-plus GmbH**

Büro für Städtebau  
und Umweltplanung

Geschäftsführer:  
Friedrich Hachenberg  
Dipl.-Ing. Stadtplaner  
Sebastian von Bredow  
Dipl.-Bauingenieur  
HRB Nr. 26876  
Registergericht: Koblenz  
Am Heidepark 1a  
56154 Boppard-Buchholz  
T 0 67 42 - 87 80 - 0  
F 0 67 42 - 87 80 - 88  
zentrale@stadt-land-plus.de  
www.stadt-land-plus.de



## Inhalt

<b>1. Vorbemerkungen .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Dorfmoderation: Ergebnisse, Maßnahmen, Projekte .....</b>	<b>5</b>
Auftaktveranstaltung .....	5
Ausarbeitungen der Ideen in den Arbeitskreistreffen .....	6
Themen des Arbeitskreises 1 „Bauen“ .....	7
Themen des Arbeitskreises 2 „Soziales“ .....	10
Treffen mit den Kindern .....	13
Treffen mit den Jugendlichen .....	14
<b>3. Fazit, Ausblick .....</b>	<b>15</b>

Anlage:

Präsentation der Bürgerversammlung „Perspektiven der Dorferneuerung Bassenheim“



## 1. Vorbemerkungen

Die nachfolgend dokumentierten Ergebnisse zur **Dorfmoderation in Bassenheim** geben stichwortartig die Inhalte der moderierten Veranstaltungen wieder. Weiterführende und genauere Informationen zur Dorfmoderation finden sich in den Protokollen der einzelnen Veranstaltungen.

Ziel der Moderation war es, mit interessierten und motivierten Bürger:innen konkrete Ideen und Projektvorschläge zur Zukunftssicherung der Ortsgemeinde zu entwickeln. Diese Ergebnisse bilden eine Grundlage für die Weiterentwicklung der Ortsgemeinde Bassenheim. So soll insbesondere als nächster Schritt das in die Jahre gekommene Dorferneuerungskonzept fortgeschrieben werden.

Im Rahmen der Dorfmoderation wurden insgesamt 9 moderierte Treffen zwischen September 2022 und Juli 2023 durchgeführt. Mit einer Bürgerversammlung zu den Perspektiven der Dorferneuerung wurde die Dorfmoderation am 06. September 2023 abgeschlossen.

### Vorbesprechung

- 04.05.2022 Auftaktgespräch mit der Bürgermeisterin und Frau Ecker (VGV)

### Auftaktveranstaltung/Bürgerversammlung zum öffentlichen Start der Moderation:

- 21.09.2022 Grundsteinlegung der Dorfmoderation mit ca. 47 Bürger:innen, Stärken-Schwächen-Abfrage, Ausblick auf die Themen der Arbeitskreise

### Dorfrundgang

- 05.10.2022 mit ca. 12 Bürgerinnen und Bürgern  
Stationen:
  1. Karmelenberghalle
  2. Burgelände
  3. Einzelne Ortsstraßen
  4. Kirchengrund
  5. Walpot-Platz
  6. L 98

### Arbeitskreistreffen AK 1: Bauliches

- 05.10.2022 1. Treffen mit 18 Bürgerinnen und Bürgern  
**Themen:**  
Burgelände, Treffpunkte/Dorfgemeinschaftshaus, Klimaschutz, Wohnen im Alter, Rad- und Wanderwege, Sauberkeit/Pflege, Straßen/Verkehr, Nahversorgung/Gastronomie
- 25.01.2023 2. Treffen mit 16 Bürgerinnen und Bürgern  
**Themen:**  
Gestaltung/Aufwertung des Burgeländes



### **Arbeitskreistreffen AK 2: Soziales**

- 07.12.2022 1. Treffen mit 7 Bürgerinnen und Bürgern  
**Themen:**  
Kommunikation, Sauberkeit/Pflege, Kinder und Jugend, Miteinander/Café/Treffpunkt
- 01.02.2023 2. Treffen mit 16 Bürgerinnen und Bürgern  
**Themen:**  
Café/Treffpunkt (Wer?, Wo?, Was?, Wann?, Wie?)
- 19.04.2023 3. Treffen mit 18 Bürgerinnen und Bürgern  
**Themen:**  
Neuer Treffpunkt/Café, Ostermarkt – Weiterentwicklung der Idee

### **Arbeitskreis „Kinder und Jugend“**

- 14.06.2023 Stärken-Schwächen-Abfrage und Wünsche aus Sicht der Kinder
- 14.06.2023 Stärken-Schwächen-Abfrage und Wünsche aus Sicht der Jugendlichen

### **Bürgerversammlung „Perspektiven der Dorferneuerung“**

- 06.09.2023 Bürgerversammlung mit ca. 20 Bürgerinnen und Bürgern zu den weiteren Perspektiven der Dorferneuerung (Rückblick Dorfmoderation, Fortschreibung Dorferneuerungskonzept, Förderung private Maßnahmen, nächste Schritte, ...)



## 2. Dorfmoderation: Ergebnisse, Maßnahmen, Projekte

### Auftaktveranstaltung



Impression der Auftaktveranstaltung

Bei der Auftaktveranstaltung mit ca. 47 Bassenheimer Bürgerinnen und Bürgern, wurde der Grundstein für die weitere Dorfmoderation gelegt. Nach einer Information über den anstehenden Prozessverlauf, wurden erste Stärken und Schwächen der Ortsgemeinde durch die Teilnehmenden herausgearbeitet.

Das Ergebnis umfasst zahlreiche Themenfelder, wobei deutlich wird, dass bei Stärken und Schwächen alle Themenfelder vertreten sind. Die Ortsgemeinde hat bei sozialen Faktoren sowohl Stärken als auch Schwächen aufzuweisen. Ebenso bei baulichen und infrastrukturellen Themen gibt es Dinge, die gut funktionieren und andere Dinge, an denen noch gearbeitet werden sollte.

Stärken
Daseinsvorsorge/Infrastruktur (20 x)
Sport/Vereine (15 x)
Ortskern/Walpotplatz (14 x)
Landschaft/Lage (14 x)
Rad- und Wanderwege (12 x)
Mobilität (11 x)
Wohnqualität (6 x)
Sonstiges (2 x)

Schwächen
Infrastruktur (22 x)
Verkehr (17 x)
Sauberkeit/Pflege (16 x)
Rad- und Wanderwege (15 x)
Straßen (12 x)
Austausch (11 x)
Wohnen im Alter (9 x)
Klimaschutz (7 x)
Behörden (5 x)
Handynetz (5 x)
Burgelände (4 x)
Angebote für Jugend (4 x)
E-Mobilität (3 x)
Tourismus (2 x)
Sonstiges

Im Folgenden wurden Ideen und Vorschläge für Projektvorhaben von den teilnehmenden Bürgerinnen und Bürgern gesammelt. Dabei spiegelten sich die vorangegangenen Meinungen wider.



Zum Ende der Auftaktveranstaltung wurde auf Basis der Schwächen gemeinsam 2 Erwachsenen-Arbeitskreise gebildet:

- AK 1 „Bauliches“ (Freianlagen, Verkehr, Klimaschutz)
- AK 2 „Soziales“ (Daseinsvorsorge, Dorfgemeinschaft, Angebote für Jung und Alt)

Ideen und Anregungen
<ul style="list-style-type: none"><li>• Aufwertung der Freianlagen</li><li>• Nachversorgung/Ergänzung des Angebotes</li><li>• Wohnen im Alter</li><li>• Verbesserung der Rad- und Wanderwege</li><li>• Verkehr</li><li>• Events/Aktionen im Dorf</li><li>• Energieversorgung</li><li>• Sauberkeit</li><li>• Lärmschutz</li></ul>



Mit den Kindern wurde ein separates Treffen durchgeführt, um deren besondere Sicht auf das Dorf zu erkunden und ihre Wünsche und Bedarfe zu ermitteln.

Im Nachgang der Auftaktveranstaltung fanden ein gemeinsamer Dorfrundgang sowie insgesamt fünf Arbeitskreistreffen mit den Erwachsenen und jeweils ein Treffen mit den Kindern sowie mit den Jugendlichen von Bassenheim statt, in denen insbesondere folgende Themen angesprochen wurden: Gestaltung des Burgeländes, Dorfgemeinschaftshaus, Wohnen im Alter, Nahversorgung/Gastronomie, Gestaltung der Rad- und Wanderwege, Miteinander/Kommunikation, Dorfcafé, etc. In anregenden Gesprächen wurde nach Lösungen gesucht und mögliche Handlungsansätze diskutiert.

Die Entscheidung über bauliche Maßnahmen (mit finanziellen Belastungen für die Gemeinde) liegt jedoch beim Ortsgemeinderat, die Arbeitskreise verstanden sich hier nur als Ideengeber. Aktionen des Miteinanders jedoch erfordern kein (oder vergleichsweise wenig) Geld, hier haben die AK-Mitglieder erkannt, dass sie selbst aktiv werden können/müssen.

Nachfolgend werden die diskutierten Themenbereiche kurz aufgegriffen und erläutert. Ausführliche Zusammenfassungen finden sich in den jeweiligen Protokollen der Arbeitskreistreffen wieder.

### **Ausarbeitungen der Ideen in den Arbeitskreistreffen**

In den jeweils ersten Arbeitskreistreffen wurden gemeinsam die Schwerpunkte für die weiteren Treffen diskutiert. Dazu wurden zunächst die gesammelten „Aufgaben“ und Anregungen aus der stattgefundenen Auftaktveranstaltung andiskutiert.

Die Schwerpunkte sind Plätze/Burgelände, Gastronomie, Radwege, Wanderwege, Wohnen im Alter, Klimaschutz-Anpassung, Straße/Verkehr, Treffpunkt/Gemeinschaftshaus, Nahversorgung, Sauberkeit/Pflege öffentlicher Flächen (AK 1 Bauen) sowie Miteinander, Kommunikation, Sauberkeit/Pflege, Angebote für die Jugend und Café/Treffpunkt (AK 2 Soziales). Die Arbeitskreise priorisierten die verschiedenen Themen zunächst und besprachen dann im Rahmen der Treffen verschiedene Ideen und deren Umsetzbarkeit.



## Themen des Arbeitskreises 1 „Bauen“



Impressionen dem ersten Arbeitskreistreffens AK 1

### Burgelände

Ein wichtiges Anliegen der Teilnehmenden der Arbeitskreise war die Aufwertung des Burgeländes und die Entwicklung von Aufenthaltsqualität in Kombination mit der Geschichte von Bassenheim. Um die Attraktivität des Geländes zu steigern, soll die Fläche neu strukturiert und mit weiteren Strukturen ergänzt werden. Dazu hatten die Bürger:innen die Möglichkeit auf ausgeteilten Lageplänen in Kleingruppen selber kreativ zu werden. Aus den entwickelten Ideen und Wünschen wurde von Stadt-Land-plus ein Plan erstellt, welcher die Schnittmenge abbildet.



Impressionen der Gruppenarbeiten und Übersicht der entwickelten Entwürfe

Thema des Konzeptes ist die Entwicklung einer grünen Lunge der Ortsgemeinde Bassenheim mit der Verknüpfung des Themas Wasser, aufgrund des Sauerbrunnens (Bur) auf dem Gelände. Außerdem wird im Rahmen der Treffen über die Realisierung der Barrierefreiheit vermehrt gesprochen, damit alle Bürger:innen diesen Platz als Erholungsort und Treffpunkt nutzen können.



Entwurf des Burgeländes: Überlagerung der Ideen der Workshop-Teilnehmenden, ohne Maßstab

### Dorfgemeinschaftshaus/Treffpunkt

Ein weiteres vielfältig diskutiertes Thema in diesem Arbeitskreis war das Fehlen eines Dorfgemeinschaftshauses. Die Bürger:innen sehen jedoch verstärkt die Wichtigkeit darin einen Treffpunkt für alle Generationen zu entwickeln, an dem sich ungezwungen getroffen werden kann. Dazu wurden unterschiedliche Ansätze angesprochen. Ein Neubau wäre momentan finanziell nicht möglich, daher wurden bestehende Räumlichkeiten nach und nach zur Sprache gebracht.

Die Teilnehmer:innen des Arbeitskreises kamen zu dem Schluss, dass eine andere Lösung gesucht werden muss und verstärkt das Thema Treffpunkt betrachtet werden sollte. Daher wurde dieses Thema in den Arbeitskreis 2 mitgenommen, um mit den dortigen anwesenden Personen Möglichkeiten von Treffpunkten zur Förderung des Miteinanders zu diskutieren. Es zeigt gut, dass die gezogene Abtrennung zwischen den Arbeitskreisen nicht starr ist und je nach Thema und dessen Schwerpunkt flexible Lösungen gefunden werden können.

### Rad- und Wanderwege

In Bezug auf die Radwege wird von den teilgenommenen Bürger:innen die Verbesserung der Zuwegung in der Waldstraße als große Chance gesehen, dass sich zunächst die in Bassenheim Lebenden schneller mit dem Rad fortbewegen können.





Zusätzlich könnte dadurch der Tourismus in der Ortsgemeinde belebt werden. Dazu müsste jedoch als weiterer Punkt die Beschilderung verbessert werden, sodass diese auf den Ort und sehenswerte Strukturen hinweist. Der Wunsch nach weiteren Radwegeverbindungen kann nicht auf örtlicher Ebene gelöst werden, sondern benötigt die Abstimmung mit umliegenden Ortsgemeinden.

Die Teilnehmer:innen wünschen sich weitere Wanderwege sowie einen Ausbau und eine bessere Gestaltung der bestehenden Wanderwege. Die Bürger:innen möchten Strukturen miteinander verknüpfen, sodass sich diese gegenseitig begünstigen. Um Tourist:innen nach Bassenheim zu lotsen, sollen daher die Wege aufgewertet und direkt mit sehenswerten Strukturen oder Einkehrmöglichkeiten innerhalb der Ortsgemeinde verbunden werden.

### **Straßen/Verkehr**

Die Landesstraße 98 (Saffiger Straße/Koblenzer Straße) begrenzt den Siedlungsbereich im Norden und stellt nach den Schilderungen der anwesenden Bürger:innen aufgrund der hohen Verkehrsmengen ein gewisses Gefahrenpotenzial dar. Viele Fahrzeuge seien zu schnell und geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen wünschenswert.

Mit dem LBM (Landesbetrieb Mobilität), welcher für die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf klassifizierten Straßen fachlich zuständig ist, wurde bereits mehrfach gesprochen. Nach deren Messungen des Verkehrs und weiteren objektiven Kriterien wie die Unfallstatistik wird kein Handlungsbedarf (wie z.B. geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen) gesehen. Offenbar wurden keine Richt- oder Grenzwerte überschritten. Der Ortsgemeinde sind hier die Hände gebunden.

### **Weitere Themen**

Das Thema Klimaschutz wurde verstärkt andiskutiert und als wichtig und ausbaufähig erachtet. Die Bürger:innen sind sich einig und sehen im Bereich der Nachhaltigkeit in Bezug auf Klimaschutz viel Potenzial. Zu den genannten Ideen zählen die Reduzierung der Straßenbeleuchtung, die Errichtung eines Bürgerkraftwerks sowie die Umstellung auf eine nachhaltige Energieversorgung.

Wohnen im Alter war ein weiteres Thema, welches im Arbeitskreis „Bauen“ thematisiert wurde. Dazu befindet sich bereits ein Projekt der Verbandsgemeinde in der Anlaufphase und soll in den nächsten Jahren in der Ortsgemeinde Bassenheim umgesetzt werden. Jedoch sind noch keine detaillierten Pläne bekannt.

Die Nahversorgung und Gastronomie wurden in diesem Arbeitskreis nur kurz angesprochen. Jedoch wird ein Potenzial gesehen, dieses Handlungsfeld mit vorher genannten Punkten zu verknüpfen.



## Themen des Arbeitskreises 2 „Soziales“

Soziale Projekte und Ideen unterliegen meistens keinen langen bürokratischen oder kostenintensiven Planungsprozessen, sondern können rasch umgesetzt werden. Jedoch muss eine Bereitschaft und Initiative aus der Bürgerschaft kommen, welche sich dazu bereit erklärt, ihre Freizeit zu opfern, um aktiv das örtliche Sozialleben mitzugestalten.

### Kommunikation

Mit Hilfe von digitalen Infrastrukturen soll die Kommunikation in der Ortsgemeinde Bassenheim weiter ausgebaut werden, sodass sich die Bürger:innen einfacher mit einander vernetzen können und ein breiter Austausch zwischen den Generationen entsteht. Jedoch ist zu berücksichtigen, dass nicht nur eine digitale Informationsweitergabe bestehen darf, da besonders ältere Menschen keinen hinreichenden Zugang zu digitalen Medien besitzen. Daher wurde von den Teilnehmer:innen dieses Arbeitskreises angeregt, das „Schwarze Brett“ neu zu beleben und somit die wenig genutzten Infotafeln innerhalb der Ortsgemeinde mit Leben zu füllen.

### Miteinander/Café/Treffpunkt

Ein wichtiges und zentrales Thema dieses Arbeitskreises. Die Bürger:innen betonten immer wieder, dass es keinen Ort gibt, an dem sich die Einwohner:innen unterschiedlichen Alters regelmäßig treffen können. Für einen Treffpunkt wurden im Rahmen des Arbeitskreises unterschiedliche Ideen gesammelt und vielfältig diskutiert. Jedoch ist der größte Aspekt die Standortfrage bzw. die Überlegung, wo ein solches Café bzw. ein Treffpunkt entstehen könnte. Es wurden folgende Räumlichkeiten genannt:

- Pfarrhaus
- Pfarrheim
- Foyer der Halle
- Museum
- Rathaus



Impressionen des zweiten Arbeitskreistreffens AK 2

Im Arbeitskreis wurde in Bezug auf die Standortfrage abgewogen, welche Gebäude sich für die Funktion Treffpunkt/Café gut eignen würden und welche Raumansprüche an einen Treffpunkt/Café bestehen.



In Bezug auf die Ausstattung war man sich einig, dass ein barrierefreier Zugang sowie barrierefreie/-arme Sanitäreanlagen zu den Voraussetzungen zählen.

Mit weiteren W-Fragen wurde das Thema vertieft behandelt:

- Wo kann man ein Café errichten?
- Wer organisiert den Betrieb und weitere Planungen?
- Wie soll das Konzept aussehen?
- Was für Funktionen sollen kombiniert werden?
- Wann soll es umgesetzt werden bzw. in welcher Form soll es starten?

Das Thema des Standortes wurde bereits abwechslungsreich diskutiert.

Es wurde zusätzlich in den Gesprächsrunden und Treffen deutlich, dass es einen festen Kreis an Personen braucht, die ein solches Konzept leiten und engagiert unterstützen. Das angedachte Projekt eines gemeinschaftlichen Cafés stellt keine direkte Aufgabe des Ortsgemeinderates dar und kann somit auch von Bürger:innen betreut werden. Mehrere Bürger:innen aus den Arbeitskreisen waren so begeistert von der Idee und betonten, dass sie gerne ein paar Stunden ihrer Freizeit investieren, um die Idee weiter voranzutreiben.

Zusätzlich stellte sich die Frage der Finanzierbarkeit. Es wurde vor allem schnell deutlich, dass die Ortsgemeinde keine finanzielle Unterstützung leisten kann. Demnach wurden unterschiedliche Finanzierungsmodelle besprochen.

Außerdem wurde im Rahmen des Arbeitskreises über die Ausstattung bzw. erweiterte Funktionen eines Cafés gesprochen. Ein großer Wunsch bestand besonders darin, dass das Angebot dauerhaft besteht und sich potenzielle Besucher:innen darauf verlassen können, dass zu geregelter Uhrzeiten der Ort geöffnet ist.

Co-Working wurde von mehreren Teilnehmer:innen als Idee und Wunsch genannt, um den Kaffee-Treffpunkt optimal zu ergänzen. Besonders die jüngeren Generationen, bestehend aus Schüler:innen und Student:innen wünschen sich ein solches Angebot, da sie zur Zeit in umliegende Städte oder Gemeinden ausweichen müssen, wenn sie nicht von zu Hause lernen können/möchten.

Die Teilnehmer:innen betonten, dass kein großes Angebot an Getränken oder Speisen vorhanden sein müsse, sondern es eher wichtig ist einen gemütlichen und einladenden Ort zu schaffen, an dem Bürger:innen ungezwungen vorbei kommen können. Anknüpfend an die räumlichen Vorstellungen mit einem richtigen Haus, in dem sich das Café befindet, kamen zusätzlich regelmäßige Treffen mit der Ortsgemeinde in der Dorfmoderation zu Sprache. Es wurde aber schnell klar, dass dies voneinander zu trennen ist. Daher wurde überlegt, wie bereits kurzfristig die Ortsgemeinde zusammengebracht werden könnte, ohne auf eine Räumlichkeit für ein eventuell zukünftiges Kaffeehaus angewiesen zu sein.

### **Ostermarkt – Dorfcafé**

Auf dem Ostermarkt in Bassenheim haben sich einige Bürger:innen zusammengetan und bereits einen ersten Aufschlag gemacht, um den anderen Bewohner:innen die Idee eines Cafés bzw. eines Treffpunktes mit unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten näher zu bringen.



### **Dorfpicknick**

Um die Bewohner:innen aus Bassenheim näher zusammenzubringen und die Dorfgemeinschaft zu stärken, wurde ein Treffen mit dem Namen „Dorfpicknick – Rund um den Brunnen“ organisiert. Als Beispiel wurden die Markttag in umliegenden Ortsgemeinden genannt, an denen immer viele Menschen zusammenkommen und sich ungezwungen unterhalten und verweilen können. Am 26.05.2023 wurde das erste Treffen bzw. Picknick auf dem Walpotplatz organisiert und im Laufe der Sommermonate 2023 fanden jeweils am letzten Freitag im Monat insgesamt 5 Veranstaltungen statt. Wie es im Winterhalbjahr weitergeht und eine Anpassung des Formats erfolgen wird und evtl. ein Markt organisiert wird, ist derzeit nach Einschätzung des Orgateams offen. Vieles ist möglich.

Bei den im Rahmen der Dorfmoderation stattgefundenen Treffen wurde deutlich, dass noch mehrere Aspekte und besonders die räumliche Frage geklärt werden muss. Außerdem sind die Finanzierung und die Frage der Verantwortlichkeit noch nicht endgültig geklärt. Jedoch haben die Teilnehmer:innen eine Möglichkeit gefunden, die Dorfgemeinschaft mit einzelnen Veranstaltungen und Treffen zusammenzubringen. Zusätzlich hat sich bereits eine Gruppe gefunden, die sich für die Idee des Cafés einsetzt und diese gerne weiterverfolgen möchte – auch wenn der ursprünglich geplante Raum nicht zur Verfügung steht.



### Treffen mit den Kindern

Am 14.06.2023 wurde von 16:30 Uhr bis 18 Uhr ein Treffen für die Kinder in der Ortsgemeinde Bassenheim durchgeführt. Es beteiligten sich 20 Kinder.

Die Kinder fühlen sich - nach der Einstiegsfrage - sehr wohl in ihrem Ort. Im Rahmen des Treffens hatten sie die Möglichkeit aufzuzählen, was sie in ihrer Freizeit machen und was ihnen gut oder weniger gut gefällt. Außerdem wurden Wünsche und Änderungsvorschläge von den Kindern gesammelt. Die genannten Ideen konnten in die Überkategorien Infrastruktur, Nahversorgung, Verkehr/Mobilität/Umwelt, Spielplätze und Aktivitäten/Mobile Angebote gefasst werden.



entwickeltes Schaubild der Kinder

Nachfolgend werden einige Wünsche beispielhaft genannt:

- offener Fußballplatz
- Skaterplatz
- Rad-Strecke im Wald
- öffentliche Toiletten
- Kiosk an der Schule
- Verkehrsberuhigung
- Fahrradständer
- mehr Mülleimer
- Spielplatzergänzungen
  - Baumhaus bzw. Waldspielplatz
  - Schaukel auf jedem Spielplatz
  - Kletterwand
  - Fahrradständer
- Müllsammeltage/Umweltverein



### **Treffen mit den Jugendlichen**

Die Resonanz bei den Jugendlichen war nur sehr gering. Es nahmen lediglich drei Jugendliche am Workshop am 14.06.2023 von 18 Uhr bis 19:30 Uhr teil.

Auch hier wurde nach positiven und negativen Aspekten in Bezug auf die Ortsgemeinde Bassenheim gefragt, sowie Ideen und Wünsche der Jugendlichen gesammelt. Die Anregungen sind den Bereichen Infrastruktur/Nahversorgung und Sport/Aktivität/Spielplätze zuzuordnen.

Nachfolgend werden einige Wünsche beispielhaft genannt:

- Bäckerei in der Nähe der Waldstraße
- E-Roller-Station
- Korbball-Verein
- mehr Geo-Caching-Ziele
- Wasserspielplatz
- Outdoorfitnessgeräte

Während einige Anregungen von äußeren Faktoren abhängig sind (z.B. Nahversorgung), sind andere Wünsche evtl. auch in abgewandelter Form realisierbar. Auf jeden Fall sollten die Wünsche der Kinder und Jugendlichen ernst genommen und nach Möglichkeit zumindest teilweise umgesetzt werden, um die Selbstwirksamkeit der jungen Generation im Dorf zu stärken und die Identifikation mit Bassenheim aufrechtzuerhalten oder weiter zu stärken.



### 3. Fazit, Ausblick

Die Moderation in der Ortsgemeinde Bassenheim hat einige gute Handlungsansätze und Projektanregungen hervorgebracht.

Schwerpunktmäßig wurden Ideen für das Burgelände sowie zum möglichen neuen sozialen Treffpunkt gesammelt. Besonders die Treffen der Dorfgemeinschaft werden im Rahmen des genannten Dorfpicknicks in der Zukunft weiter fortgeführt. Auch der Kaffeetreff ist nicht aufgegeben und wird von einer Gruppe Bürger:innen weiter verfolgt. Auch die Ortsgemeinde mit Ortsbürgermeisterin Frau Kronenberg möchte die genannten Themen der Einwohner:innen weiter verfolgen. Ebenso sollen die Wünsche und die Ideen der Kinder und Jugendlichen Beachtung finden sowie einzelne kleinere Projekte zeitnah umgesetzt werden.

Sowohl der Gemeinderat als auch die Bürgerinnen und Bürger können jetzt die entstandenen Ideen und Strukturen nutzen, um auch in Zukunft das Dorfleben ebenso wie die Dorfstruktur aktiv zu gestalten. Darüber hinaus möchte die Ortsgemeinde Bassenheim im nächsten Schritt das Dorferneuerungskonzept fortschreiben. Damit wird sichergestellt, dass für öffentliche und private Vorhaben auch weiterhin das Förderprogramm „Dorferneuerung Rheinland-Pfalz“ genutzt werden kann.

Das Moderator:innenteam bedankt sich bei allen Bürger:innen, welche die Gelegenheit zur Teilnahme an der Entwicklung ihres Dorfes genutzt und so zum Gelingen der Dorfmoderation beigetragen haben.

Erarbeitet: Stadt-Land-plus GmbH  
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Thomas Zellmer  
Dipl.-Geograf

i.A. Sarah Densing  
M. Sc. Stadt- und Regionalplanung

Boppard-Buchholz, September 2023

**Verteiler (per E-Mail):**

- Frau Ortsbürgermeisterin Kronenberg, Ortsgemeinde Bassenheim
- Frau Ecker, Verbandsgemeinde Weißenthurm
- Frau Wolf-Binder, Dorferneuerungsbeauftragte der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz